

Gerd Kühnast – ein Streiter für die Baukultur – wurde 75

Der Ehrenvorsitzende der Interessengemeinschaft Baupflege (IGB) Nordfriesland & Dithmarschen e. V. Gerd Kühnast feierte seine 75. Geburtstag. Geboren wurde er am 26. Oktober 1936 in der Hattstedtermarsch. Auf der kleinen Bauernstelle seiner Eltern wuchs er mit vier Geschwistern auf. Er studierte an der damaligen Pädagogischen Hochschule Flensburg mit Schwerpunkt Biologie. Er war sodann Lehrer im Kirchspiel Viöl, auf Nordstrand, von 1963 bis 1967 auf Oland und schließlich bis 1992 in Bredstedt. Er lebt mit seiner Frau Swaantje in Husum, sie haben vier erwachsene Kinder.

Gerd Kühnast ist eine zentrale Figur in der Baupflege. Das kam so: In Nordfriesland veränderte sich in den ersten Nachkriegsjahrzehnten das Gesicht der bis dahin gewachsenen ländlichen Baukultur dramatisch. Reetdächer wurden durch Blech oder Well-Asbest, Sprossenfenster durch großflächige Panoramasscheiben ersetzt. Die Flurbereinigung führte zu Aussiedlungen von Bauernhöfen. Viele alte Bauernhäuser mussten abgerissen werden. Schmerzlich musste Gerd Kühnast in seinen Oländer Jahren miterleben, wie ohne Rücksicht auf kulturelle Belange ein Großteil der alten Hallighäuser abgebrochen und durch Neubauten ersetzt wurde. Das 1965 eröffnete Freilichtmuseum in Molfsee empfand er damals lediglich als hilflose Reaktion auf den Schwund der ländlichen Baukultur, als Notbehelf.

1979 nahm Gerd Kühnast am Friesenkongress auf Sylt teil. Hier kam der „bauhistorische Stein“ ins Rollen. Prof. Dr. Carl Ingwer Johannsen sprach zum Thema „Bauen und Bewahren“ und brachte die Zerstörung des ländlichen Kulturerbes ins Bewusstsein. Auf der Heimfahrt im Zug wurde das Thema weiterdiskutiert und schon ansatzweise die Idee geboren, an die 1908 gegründete Baupflege in Tondern anzuknüpfen und öffentlich für die Erhaltung der

historischen Gebäude und für ein angepasstes Neubauen zu werben.

Im *Nordfriisk Instituut* bildete sich am 18. März 1980 eine entsprechende Arbeitsgruppe. Sie wählte Gerd Kühnast zum Vorsitzenden. Die IGB war gegründet. (Vgl. Thomas Steensen: „Doppelt hält besser!“ Das *Nordfriisk Instituut* und „seine“ IGB. In: *NORDFRIESLAND* 170.)

Der IGB gelang es, die *Husumer Nachrichten* für die Unterstützung Ihrer Anliegen zu gewinnen. Die Serie „Bauen und Bewahren in Nordfriesland“ führt der IGB viele Mitglieder zu. 1981 erschien die Erstausgabe einer eigenen Fachzeitschrift, *Der Maueranker*. Er gehört zur IGB wie der First auf jedes Haus. Federführend ist Gerd Kühnast.

1983, zugleich mit einer Aktion zur Haubarg-Rettung, begann die IGB mit einer Kartierung der erhaltenswerten Gebäude in den nordfriesischen Gemeinden. Diese wurde später von der Denkmalschutzbehörde zur Erstellung einer Denkmalkartei und vom Kreisbauamt für die Bearbeitung von Bau- und vor allem von Abbruchanträgen herangezogen. Im Jahre 1984 erschien der erste Band der IGB-Schriftenreihe. Als aktuelles Werk liegt vor: Gerd Kühnast (Hrsg.): *„Der First ist immer oben. 25 Jahre Interessengemeinschaft Baupflege Nordfriesland“*. Auch bereits 1984 wurde das Engagement der IGB mit dem Deutschen Preis für Denkmalschutz, der Silbernen Halbkugel, ausgezeichnet. Im Jahre 1992 konstituierte sich die IGB als eigener Verein, 2004 dehnte sich dieser auf Dithmarschen aus.

Die Aktivitäten der IGB waren und sind vielfältig: Exkursionen in benachbarte Gebiete, Kampagnen zur Rettung bedrohter Gebäude vor dem Abbruch, oft in letzter Minute, intensive Hausforschung auch mit dendrochronologischer Altersbestimmung, Aufklärungs- und Beratungsgespräche mit Besitzern historischer Gebäude und mit Bauherren, Ausstellungen, Seminare und Vorträge.

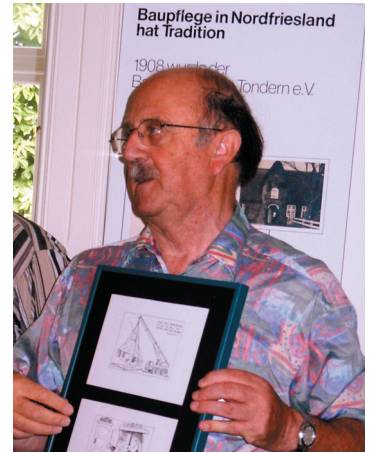


Foto: Sammlung Nordfriisk Instituut

Bei all dem ist Gerd Kühnast als Impulsgeber, Organisator und Mitwirkender ständig im Einsatz. Durch eine von ihm initiierte Unterschriftenaktion ist es zum Beispiel gelungen, das historische Husumer Rathaus vor dem Verkauf zu bewahren.

Gerd Kühnast hat sich von Anbeginn an als Streiter zum Erhalt der überlieferten Baukultur den Schutz der historischen Gebäude auf die Fahne geschrieben. Er hat mit seinem großen Herzen für diese lebens- und schützenswerten Gebäude, mit seinem unermüdlichen Einsatz und ungebrochenen Willen zum Erhalt dieser geschichtlichen Zeitzeugen wahre Pionierarbeit geleistet. Ohne sein Engagement wäre in Sachen Baukultur in den letzten Jahrzehnten so manches unwiederbringlich verloren gegangen. 2001 erhielt er den Hans-Momsen-Preis des Kreises Nordfriesland. Er ist Ehrenmitglied des Institutsvereins.

Seit 2008 ist Gerd Kühnast Ehrenvorsitzender der IGB. Dem Mann der ersten Stunde gelten unsere herzlichsten Glück- und Segenswünsche für die kommenden Jahre, verbunden mit Dankbarkeit für seine herausragenden Leistungen.

Hans-Georg Hostrup

ist Vorsitzender der IGB. (Adresse: Haubarg Blumenhof, Sünderdeich 8, 25881 Tating, NF.)